



# EVANGELISCH-REFORMIERTE LANDESKIRCHE URI

**miteinander**

Mai bis August 2021

## LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER!

Wir haben uns gerade erst (oder noch gar nicht) kennengelernt – und schon bin ich wieder verschwunden.

So etwas macht man eigentlich nicht. Ich weiss!

Aber: Zweisimmen war einfach eine allzu verlockende Stelle für mich. Diese Kirchgemeinde hat wochenlang eine Pfarrperson gesucht und nicht gefunden. Es sei zu abgeben – 1 Stunde Zugfahrt nur bis Bern...

Beim Verfassen dieser Zeilen standen meine Vorstellungsspredigt in Zweisimmen (24. Januar 2021) sowie auch die Pfarrwahl (7. Februar 2021) noch vor mir. Nun liegt auch mein Stellenantritt (Gründonnerstag 1. April 2021) bereits in der Vergangenheit.

Verabschieden von Ihnen allen möchte ich mich mit einer Geschichte, die uns dauerhaft verbinden kann.

Unser Glaube an Gott bietet uns eine Fülle an Möglichkeiten, einander etwas vom Himmel zu schenken.

Anderes, wie Bedauern, Anklagen, Beschuldigen usw., können wir gestrost in die Ecke stellen. Reden wir doch künftig von allen Menschen nur Gutes, und vor allem:

Sprechen wir unseren Mitmenschen von Herzen Gutes zu!

So verabschiede ich mich von Ihnen mit vielen Segenswünschen und mit meiner Lieblingsgeschichte!

**Stefan Lobsiger**

*Eines Tages bat eine Lehrerin ihre SchülerInnen, die Namen aller MitschülerInnen in der Klasse auf ein Blatt Papier zu schreiben und neben den Namen etwas Platz zu lassen. Dann sagte sie zu den Kindern, sie sollten überlegen, was das Netteste ist, das sie über jeden ihrer Klassenkameraden sagen könnten – und das sollten sie neben die Namen schreiben. Es dauerte die ganze Stunde, bis jeder fertig war. Bevor sie den Klassenraum verließen, gaben alle ihre Blätter der Lehrerin ab.*

*Am Wochenende schrieb die Lehrerin jeden Namen auf ein Blatt Papier und daneben die Liste aller netten Bemerkungen, die die Kinder über ihn/sie aufgeschrieben hatten. Am Montag gab sie jedem/r SchülerIn seine/ihre Liste. Schon nach kurzer Zeit lächelten alle. „Wirklich?“, hörte man flüstern. „Ich wusste gar nicht, dass ich irgendjemandem etwas bedeute“, oder: „Ich wusste nicht, dass mich andere so mögen“, waren die Kommentare.*

*Niemand erwähnte die Listen danach wieder. Die Lehrerin wusste nicht, ob*

die Schüler sie untereinander oder mit ihren Eltern ausgetauscht hatten, aber das machte nichts aus. Die Übung hatte ihren Zweck erfüllt. Die Kinder waren glücklich mit sich und mit den anderen.

Einige Jahre später war einer der Schüler in Vietnam gefallen, und die Lehrerin ging zum Begräbnis des Schülers. Sie hatte noch nie einen Soldaten in einem Sarg gesehen – er sah so stolz aus, so erwachsen. Die Kirche war überfüllt mit vielen Freunden. Alle gingen am Sarg des jungen Mannes vorbei, den sie gekannt oder geliebt hatten, und erteilten ihm die letzte Ehre. Die Lehrerin ging als letzte und betete vor dem Sarg. Als sie dort stand, fragte einer der Soldaten, die den Sarg trugen: „Waren Sie Marks Mathe-Lehrerin?“ Sie nickte. Dann sagte er: „Mark hat sehr oft von Ihnen gesprochen.“

Nach dem Begräbnis waren die meisten von Marks früheren Schulfreunden versammelt. Marks Eltern waren auch da, und sie warteten offenbar sehnsüchtig darauf, mit der Lehrerin zu sprechen.



„Wir wollen Ihnen etwas zeigen“, sagte der Vater und zog eine Geldbörse aus seiner Tasche. „Das wurde gefunden, als Mark gefallen war. Wir dachten, Sie würden es erkennen.“ Aus der Geldbörse zog er ein stark abgenutztes Blatt, das offensichtlich zusammengeklebt, viele Male gefaltet und wieder auseinandergefaltet worden war. Die Lehrerin wusste ohne hinzusehen, dass dies eines der Blätter war, auf denen die netten Dinge standen, die seine Klassenkameraden über Mark geschrieben hatten. „Wir möchten Ihnen so sehr dafür danken, dass Sie das gemacht haben“, sagte Marks Mutter. „Wie Sie sehen können, hat Mark das sehr geschätzt.“

Alle früheren Schüler versammelten sich nun um die Lehrerin. Charlie lächelte ein bisschen und sagte: „Ich habe meine Liste auch noch. Sie ist in der obersten Lade in meinem Schreibtisch.“ Chucks Frau sagte: „Chuck bat mich, die Liste in unser Hochzeitsalbum zu kleben.“ „Ich habe meine auch noch“, sagte Marilyn, „sie ist in meinem Tagebuch.“ Dann griff Vicki, eine weitere Mitschülerin, in ihren Taschenkalender und zeigte ihre abgegriffene und ausgefranste Liste den anderen. „Ich trage sie immer bei mir“, sagte sie und meinte, ohne mit der Wimper zu zucken: „Ich glaube, wir haben die Listen alle aufbewahrt.“

Die Lehrerin war so gerührt, dass sie sich setzen musste und weinte.

**Verfasser/in unbekannt**

## UNSERE KONFIRMAND\*IN



Mein Name ist **Annabelle** Bilger, ich bin 15 Jahre alt und gehe ins Kollegi. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen, Reiten oder treffe mich mit Freunden. Auf meinen Reisen auf der ganzen Welt beobachte ich gerne Tiere, mag es Neues zu lernen und Abenteuer zu erleben.

Ich lasse mich konfirmieren, weil meine Geschwister auch konfirmiert sind und es für mich dazugehört. Zudem freue ich mich, ein schönes Kleid anzuziehen und mit meiner Familie fein essen zu gehen.

### **Maxima-Alexandra** Gebis

Meine Hobbys: golfen, tanzen, kochen/backen, mit Freunden etwas unternehmen, essen, basteln

Warum ich konfirmiert werden möchte:

Meine Eltern leben den Glauben der evangelischen Kirche. Sie haben mich taufen lassen im Glauben und Bestätigung der evangelischen Kirche. Meine Paten haben mich in meinem Leben in dem Glauben der evangelischen Kirche begleitet und stehen mir zur Seite. Mit der Konfirmation möchte ich in die Gemeinschaft und damit in das kirchliche Erwachsenenalter aufgenommen werden. Dazu wünsche ich mir den Segen der Kirche. Auch möchte ich die Entscheidung meiner Eltern, mich evangelisch taufen zu lassen, mit meiner Konfirmation bestätigen.



Ich heiße **Franziska** Naujoks und wohne in Schattdorf. Ich treffe mich in meiner Freizeit gerne mit Freunden. Ausserdem habe ich Spass am Lesen sowie am Gitarre spielen. Hin und wieder versuche ich mich, mit mehr oder weniger Erfolg, auch im Backen von Torten und Cupcakes.

Ich bin mir nicht sicher, warum ich damals entscheiden habe, mich konfirmieren zu lassen. Aber einer meiner Antriebe war wohl, dass ich vor etwa drei Jahren auf der Konfirmation einer Freundin war und dieses Fest einfach total schön fand. Das würde ich auch gerne erleben.

## D\*INNEN – 30. MAI 2021



Mein Name ist Tim Hediger, ich komme aus Altdorf und bin 15 Jahre alt. Von meinem 3. bis 6. Lebensjahr habe ich in Dubai gewohnt. Danach zogen wir für 2 Jahre nach Shanghai. Seit 7 Jahren wohne ich jetzt schon wieder in der Schweiz. Meine Hobbys sind Tennis spielen, Hip-Hop tanzen, Theater spielen, zeichnen und Klavier spielen. Seit einem Jahr bin ich als Leiter bei den Pfadis in Altdorf.

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich einerseits reformierte Eltern habe und andererseits, weil ich nun alt genug bin, für mich zu entscheiden, welcher Religion ich angehören möchte. Und da ich beschlossen habe, dass das reformierte Christentum das Richtige für mich ist, lasse ich mich dieses Jahr konfirmieren.

Hi. Mein Name ist **Annika** (Naujoks, falls Sie's genauer wissen wollen) und ich wohne in Schattdorf. In meiner Freizeit überbacke ich gerne Leinwände mit Käse und schmiere Farbe auf Nachos ... Nein, warte, andersrum.

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich die (meisten) Menschen hier mag und sie gern mit meiner Anwesenheit in den Wahnsinn treibe (Lieben Gruss an Stefan).



Ich bin **Leandro** und komme aus Attinghausen. HipHop tanzen und Cello spielen gehören zu meinen Hobbys. Klettern und Reisen mag ich auch sehr. Ich lasse mich konfirmieren, weil die Konfirmation für mich ein wichtiger Schritt zum Erwachsenwerden ist. Ab jetzt übernehme ich selber Verantwortung für meine religiöse Bildung und damit verbundene Aktivitäten. Die Konfirmation ist ausserdem der Abschluss des Religionsunterrichts, in dem ich viel über den Glauben, die Geschichte und das soziale Zusammenleben gelernt habe.

## Kinderkirche

! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACHTUNG ! ACH

**19. Mai 2021**

**14.00 Uhr**

**Die geheime  
Schatzkammer –  
Gottes Geist ist da**

**12. Juni 2021**

**10.00 Uhr**

**Sorge zur Schöpfung –  
Ökum. Gottesdienst  
in der Natur  
Thema Abfall**

Bahnhofstrasse 30  
6490 Andermatt

Anmeldung bei Brigitte Renner, 079 765 88 45, [b.renner@ref-uri.ch](mailto:b.renner@ref-uri.ch)



Bilder.de:freepix.com



**Nur bei schönem Wetter:**

**29. Mai 2021**

**Treffpunkt  
um 10.00 Uhr**

**beim Haldi-Bähnli in der Wyergasse 2, 6467 Schattdorf  
Rückkehr individuell oder mit der Gruppe  
um ca. 15.00 Uhr**



Bild: PhotoBoy

**Ausflug mit Bräteln  
für Kinder und Familien**

Anmeldung bis am  
1. Mai 2021 bei J. Tresch ([j.tresch@ref-uri.ch](mailto:j.tresch@ref-uri.ch))

! ACHTUNG !

## Bibelkreis

*Jeden Mittwoch*  
18.30-20.30 Uhr

*5. Mai 2021*  
*12. Mai 2021*  
*19. Mai 2021*  
*26. Mai 2021*

*9. Juni 2021*  
*16. Juni 2021*  
*23. Juni 2021*  
*30. Juni 2021*

*Sommerferien Juli/August 2021*

## Wurstessen

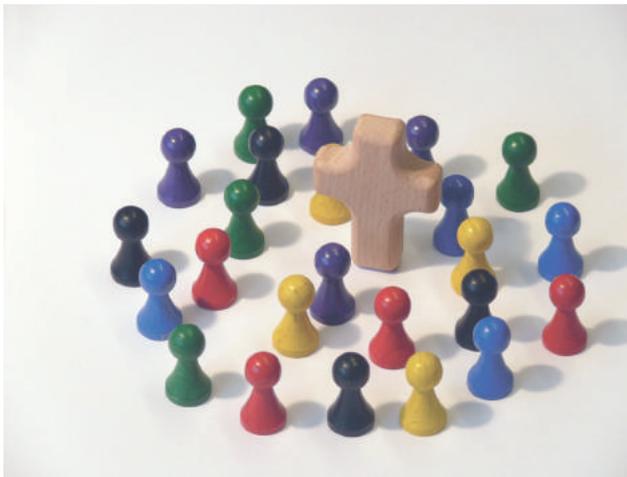
*Zweiter Freitag im Monat*  
17.00-19.00 Uhr

*7. Mai 2021*  
*11. Juni 2021*  
*Sommerferien Juli/August 2021*

## Spannort-Andachten Erstfeld

*Zweiter Mittwoch im Monat*  
16.00-16.30 Uhr

*26. Mai 2021*  
*9. Juni 2021*  
*Sommerferien Juli 2021*  
*11. August 2021*



## Mai

- 2. 10.00 Uhr Erstfeld  
19.00 Uhr Altdorf
- 9. 10.00 Uhr Altdorf  
Muttertag
- 13. 10.00 Uhr Altdorf  
Auffahrt (Donnerstag)
- 16. 19.00 Uhr Erstfeld
- 23. Pfingsten
- + 10.00 Uhr Altdorf
- 09.00 Uhr Erstfeld  
Kurzandacht
- + 10.00 Uhr Andermatt
- ☆ 30. 10.00 Uhr Altdorf  
Konfirmation

- + GD mit Abendmahl
- △ GD ökumenisch

## Juni

- 6. 10.00 Uhr Erstfeld  
19.00 Uhr Altdorf
- 13. 10.00 Uhr Altdorf
- + 20. 10.00 Uhr Altdorf  
Schluss-GD  
19.00 Uhr Erstfeld
- 27. 10.00 Uhr Göschenen  
Kantonaler GD

- GD mit Kirchenkaffee/Brunch
- ☆ GD „Spezial“

### Wichtige Daten

Evangelisch-Reformierte  
Landeskirche Uri  
Sekretariat  
Bahnhofstrasse 29  
6460 Altdorf  
041 870 86 80  
info@ref-uri.ch

Öffnungszeiten  
Montag - Freitag  
Montag, Dienstag

8.30 - 11.00 Uhr  
14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Sandro Jakob

077 520 48 57  
s.jakob@ref-uri.ch

# MAI BIS AUGUST 2021

## Juli

- 4. 10.00 Uhr Erstfeld
- ☆ 12.00/14.00 Uhr Bauen mit Mittagessen
- 11. 11.00 Uhr Gotthard
- 18. 19.00 Uhr Altdorf
- ☆ 25. 11.00 Uhr Zumdorf  
Kantonaler GD mit Risottoessen

## August

- 1. 10.00 Uhr Erstfeld  
19.00 Uhr Altdorf
- ✚ 8. 11.00 Uhr Haldi/  
Schattdorf, Berg-GD
- 15. 10.00 Uhr Altdorf  
Schulanfangs-GD  
19.00 Uhr Erstfeld
- ✚ 22. 10.00 Uhr Altdorf
- 29. 10.00 Uhr Altdorf  
19.00 Uhr Andermatt

Corona-  
Pandemie

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste finden unter Vorbehalt und dringend erbetener Einhaltung der zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Vorgaben des BAG statt. Alle Angaben ohne Gewähr, allfällige Änderungen sowie die Online-Angebote entnehmen Sie bitte der Website: [www.kirchgemeinde-uri.ch](http://www.kirchgemeinde-uri.ch)

Evangelisch-Reformierte  
Landeskirche Uri

Gotthardstrasse 136  
6472 **Erstfeld**

Bahnhofstrasse 30  
6490 **Andermatt**

Göscheneralpstrasse 19  
6487 **Göschenen**

### Religionslehrpersonen

Annemarie Schuler

Rahel Messmer

Rebekka Arnold

Sandro Jakab

Stefan Lobsiger

1. & 2. Klasse

3. & 4. Klasse

Unterstützung

5.-7. Klasse

8.-9. Klasse

079 848 23 22

079 321 51 23

076 468 35 74

077 520 48 57

079 227 16 61

## Gebetsgruppe

### *Altdorf*

*Kirchgemeindehaus*

*jeden Montag, 9.30 -10.30 Uhr*

*3. Mai 2021*

*10. Mai 2021*

*17. Mai 2021*

*7. Juni 2021*

*14. Juni 2021*

*21. Juni 2021*

*28. Juni 2021*

*Sommerferien Juli/August 2021*

### *Erstfeld*

*Kirchgemeindehaus*

*jeden zweiten und vierten  
Montag, 9.30 -10.30 Uhr*

*10. Mai 2021*

*14. Juni 2021*

*28. Juni 2021*

*Sommerferien Juli/August 2021*

*Margrit König  
Tel: 079 259 22 49*

## Seniorenachmittag

### *Altdorf*

*Dritter Mittwoch im Monat*

*14.30 Uhr*

*19. Mai 2021*

*16. Juni 2021*

*Sommerferien Juli/August 2021*

### *Erstfeld*

*Kein Termin im Mai*

*7. Juni 2021, 12.30 Uhr*

*Seniorenreise*

*Sommerferien Juli/August 2021*



Bild: Martin Fränking

## Orte entdecken

### Mittwoch, 19. Mai 2021 Schiffsausflug nach Brunnen

Treffpunkt:  
Schiffsanlegestelle Flüelen, Abfahrt  
(Schiff) ab Flüelen: 13.00 Uhr  
Rückfahrt ab Brunnen: 16.11 Uhr.

### Sonntag, 4. Juli 2021 Mittagessen um 12 Uhr und Seegottesdienst um 14 Uhr in Bauen (Kath. Kirche)



Das Programm findet bei jedem Wetter statt. Strand und Bademöglichkeiten sind vorhanden. Anmeldung im Pfarramt erforderlich.



### Sonntag, 25. Juli 2021 Berggottesdienst um 11.00 Uhr mit Mittagessen und Wandern in Hospental/Zumdorf

In der Kapelle Zumdorf feiern wir einen Gottesdienst. Anschliessend gibt es ein Mittagessen im Restaurant Zumdorf. Der Kaffee wird von der Kirche spendiert. Anmeldungen zwecks Platzreservierung und Mitfahrgelegenheit bis zum **20. Juli 2021** bei B. Renner erforderlich (079 765 88 45, b.renner@ref-uri.ch) oder direkt beim Restaurant (Restaurant Zum Dörfli, Andreas Schmid, Tel. 041-8870132, Zumdorf, 6493 Hospental, [www.zumdoerfli.ch](http://www.zumdoerfli.ch))

### Sonntag, 8. August 2021 Berggottesdienst um 11 Uhr auf dem Haldi

Bei der Haldikapelle feiern wir einen Gottesdienst. Von der Bergstation bis zur Kapelle führt ein befestigter Wanderweg (30-45 min). Im Anschluss können Interessierte an einer Wanderung teilnehmen. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Nähere Details entnehmen Sie bitte unserer Website [www.Kirchgemeinde-uri.ch](http://www.Kirchgemeinde-uri.ch)

**Für alle Angebote gelten die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.**

## INTERVIEW MIT MARIA EGLI ZUM PROJEKT „MITENAND“

*Grüezi, Frau Egli,  
Sie arbeiten für das Hilfswerk der  
Kirchen Uri. Was muss ich mir dar-  
unter vorstellen?*



Bild: Valentin Luthiger

Das Hilfswerk der Kirchen Uri ergänzt und unterstützt im Auftrag der beiden Urner Landeskirchen und diverser Kirchengemeinden das soziale Engagement der Kirchen, die sogenannte Diakonie, mit einem professionellen Angebot.

Im Rahmen einer niederschweligen Anlaufstelle stehen wir Menschen in Uri zur Verfügung, die in eine soziale Notlage geraten sind. Wir beraten und begleiten Hilfesuchende unabhängig von Herkunft und Religion bei finanziellen Problemen, unterstützen bei administrativen und rechtlichen Fragen und erschliessen andere soziale Dienstleistungen und Angebote. Wir helfen kostenlos, unbürokratisch und individuell.

Ergänzend führt das Hilfswerk verschiedene Projekte zur Förderung der Integration und des sozialen Zusammenhalts im Kanton Uri. Dazu gehören u.a. eine Abgabestelle von „Tischlein deck dich“, wo arbeitsbetroffene Menschen wöchentlich unentgeltlich Lebensmittel be-

ziehen können oder auch das Projekt „mitenand“, in welchem Freiwillige Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration im Urner Alltag unterstützen.

*Sie betreuen das Projekt ‚mitenand‘  
– eine Art Tandemgemeinschaft  
zwischen Flüchtlingen und Einheimischen. Wie funktioniert dieses  
Projekt?*

Wir haben das Projekt „mitenand“ 2010 mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) entwickelt, welches im Kanton Uri den Auftrag zur Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge innehat. Die Ziele im Projekt konzentrieren sich hauptsächlich darauf, Kontakte zwischen den Bevölkerungsgruppen zu fördern sowie jenen Menschen, die in Uri eine neue Heimat finden müssen, eine Unterstützung bei ihrer Integration anzubieten. Wir lernen interessierte Freiwillige in einem persönlichen Gespräch kennen und erfahren hierbei auch ihre besonderen Wünsche und Bedürfnisse in Bezug auf einen möglichen Einsatz. Aus einem so erstellten Profil suchen die Mitarbeitenden beim SRK passende Personen aus dem Flüchtlingsbereich, die sich die Begleitung einer freiwilligen Person wünschen. Die Freiwilligen ergänzen in der Folge die Aufgabe der Sozialarbeitenden, die hauptamtlich für die Migrantinnen und Migranten zuständig sind, in Bezug auf alltägliche



che Fragen. Sie führen die ihnen anvertrauten Personen ins neue Lebensumfeld ein, helfen ihnen beim Erlernen der deutschen Sprache, vermitteln weitere Angebote, gestalten gemeinsame Freizeitaktivitäten usw. Der erwartete Umfang beträgt 1-2 Stunden wöchentlich. Gemeinsam mit dem SRK bieten wir den Freiwilligen eine Unterstützung und Begleitung in ihrem Einsatz an, aber auch Spesenentschädigung und Versicherungsschutz.

*Welche Erfahrungen haben Sie persönlich schon mit dem Projekt gemacht?*

Die Erfahrungen im Projekt sind erstaunlich gut. Viele Tandems werden über mehrere Jahre geführt, und nicht selten entstehen daraus richtige Freundschaften. Das freut mich immer ganz besonders.

Grundsätzlich trägt das Projekt zum Abbau von Vorurteilen bei. So geschehen in einer Bauernfamilie, wo am Ende auch der vorgängig kritische Familienvater eine posi-

ve Sicht auf die von seiner Frau begleiteten zwei jugendlichen Flüchtlingen bekam. Persönliche Kontakte helfen, vorgefasste Meinungen zu revidieren.

Schliesslich freut es mich sehr, dass sich zunehmend auch jüngere Leute für das Projekt begeistern lassen.

*Gibt es bestimmte Voraussetzungen, die ich erfüllen müsste, um bei diesem Projekt mitzumachen?*

Verständlicherweise werden vor allem einige persönliche und soziale Fähigkeiten vorausgesetzt, so die nötige Offenheit und das Verständnis gegenüber anderen Lebensweisen, eine gute Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsvermögen und Zuverlässigkeit. Darüber hinaus zählt vor allem auch das Interesse an den anvertrauten Menschen.

*Wo kann ich mich melden, wenn ich mich bei ‚mitenand‘ engagieren möchte?*

Interessierte melden sich am Besten direkt bei uns, beim Hilfswerk der Kirchen Uri unter Tel. 041/870 23 88 oder E-Mail: [info@hilfswerkuri.ch](mailto:info@hilfswerkuri.ch). Wir freuen uns, weitere Freiwillige für das Projekt zu gewinnen.

*Danke, Frau Egli!  
Interview: Judith Tresch*

## AUS DEM KIRCHENRAT



### Entscheidungen

Jeden Tag stehen wir vor einer Vielzahl von Entscheidungen. Meistens sind sie eher klein und deshalb leicht zu fällen. Aber es gibt auch schwierige Entscheidungen, über die wir gut nachdenken müssen, weil sie grosse Folgen haben könnten. Dem Kirchenrat wurde eine verantwortungsvolle Aufgabe übergeben.

In Jakobus 1, 5-8 steht (Neue Genfer Übersetzung): Wenn es aber einem von euch an Weisheit fehlt, bitte er Gott darum, und sie wird ihm gegeben werden; denn Gott gibt allen gern und macht dem,

der ihn bittet, keine Vorhaltungen. Doch soll der Betreffende seine Bitte in einer Haltung des Vertrauens vorbringen und nicht in der Haltung des Zweiflers; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die – vom Wind aufgepeitscht – einmal hierhin und dann wieder dorthin getrieben wird.

Sprüche 3, 5-6 (Hoffnung für alle):  
Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn. Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg.

Der Kirchenrat beginnt und beendet seine Sitzungen ganz bewusst mit einem Wort Gottes oder passenden Gedanken und Gebet sowie der Bitte um Segen. Denn unsere Besprechungen, Diskussionen und das Ringen um gute Entscheide sollen unter der Führung Gottes stehen.

Entscheidungen und die daraus resultierenden Auswirkungen können mitunter für uns und andere schmerzhaft sein. Deswegen keine Entscheidungen zu treffen, würde bedeuten, sich aus der Ver-

antwortung zu schleichen. Es ist klar, dass dies oft viel einfacher wäre, man sogar gut dastehen würde, aber am langen Ende dient es kaum der Sache.

Unsere Entscheide sollen gut abgewogen sein. Ideal ist es, wenn wir jeweils einen Entscheid einstimmig fällen können, was in der Regel auch der Fall ist. Es ist aber mindestens unser Ziel, keine knappen Entscheide zu fällen. Wenn nur vier Personen von sieben für etwas sind, verschieben wir den Entscheid, damit sich alle nochmals Gedanken über die Sachen machen können. Wir erwarten für alle Entscheide mindestens ein fünf zu zwei.

Nicht immer werden wir mit unseren Entscheidungen auf Verständnis stossen. Das liegt in der Natur der Sache und am vielseitigen

Denken und den Erwartungen unserer Mitglieder. Oft fehlen auch detaillierte Informationen, wie es zu den Entscheidungen gekommen ist. Aber Sie dürfen von uns erwarten, dass wir nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden. Alles soll zum Aufbau, und nicht nur zur Verwaltung, unserer Kirche dienen. Wenn wir alle im Gespräch bleiben, kann unsere Kirche lebendig sein und bleiben.

Nebst persönlichen Kontakten besteht an unserer Frühjahrsversammlung vom Montag, 17. Mai 2021 um 19.00 Uhr im Uristiersaal, Altdorf, die Möglichkeit, offen Fragen zu stellen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende.

*Mit freundlichem Gruss  
Kurt Rohrer*

Zu guter Letzt ...



Karikatur: Naci Kocaman/Idee: Claudia Naujoks

Walterli sperrt den Geist wieder in die Flasche ...

Save the date

17. Mai 2021

Frühjahrsversammlung  
19.00 Uhr im Uristiersaal, Altdorf

Unsere Konfirmand\*innen mit den beiden inzwischen „Ehemaligen“ Sandro Laib und Svenja Zaugg beim Ausflug nach Andermatt im Januar 2020



Bild: Stefan Lobsiger

*Impressum*

Gemeindebrief der Evangelisch-  
Reformierten Landeskirche Uri,  
Bahnhofstrasse 29, 6460 Altdorf  
Kontakt: 041 870 86 80; info@ref-uri.ch

Redaktion: Judith Tresch, Claudia Naujoks  
Druck: Druckerei Gasser AG, Erstfeld  
Beratung: Thomas Gasser  
**Redaktionsschluss: 20. Juni 2021**